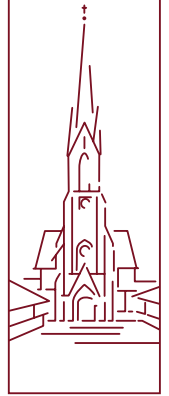


Blankeneser Kirche am Markt

Dezember 2019 – Januar 2020



Zuversicht

Unser Gehirn erfasst zuerst immer nur das Schlechte. Zu diesem Ergebnis kommt ein Team um Professor Robin Murphy von der University of Oxford anhand einer Untersuchung mit 22 Versuchspersonen. Mit anderen Worten: Angst bekommen wir automatisch. Für die Zuversicht im Leben müssen wir uns dann schon selber auf den Weg machen. So sagt es Ulrich Schnabel, unter anderem auch in seinem neuesten Buch über Zuversicht. Die Klimaproteste von Schülerinnen und Schülern sind so ein Aufbruch und bringen manch schwerfällig gewordene Gewohnheit in Bewegung. Dieses Engagement stimmt mich äußerst zuversichtlich. Andere ziehen ihre Wanderschuhe an und gehen los und gewinnen so im Kontakt mit der Natur und mit sich selbst neue Zuversicht.

Mir gefällt das Wort Zuversicht. Es ist sozusagen das Gegenüber unseres Negativitätsbias. Nur auf den Weg machen muss man sich selbst. Therapeuten erzählen, dass ein regelmäßiges und bewusstes Hinschauen auf gelungene und schöne Ereignisse die eigene Stimmung deutlich aufzuhellen vermag. Auf dem Weg zu dem Guten im Leben. In der Kirche sprechen wir hier von Lob und Dank.

Auf meiner Reise durch Indien und Thailand während meines dreimonatigen Sabbaticals habe ich noch einen anderen Weg intensiver kennengelernt. Den Weg nach innen. Es ist ein tastender, suchender und vor allem stiller Weg. Nun ist mir Meditation nicht fremd. Und doch war vieles ganz neu. Mit entlarvender Selbstverständlichkeit werden immer wieder die eigenen Wünsche und Begierden, das Ich, Mein und Mir, als die eigentlichen Störfaktoren auf diesem Weg nach innen beschrieben. Es geht um das, was dahinter liegt. Hinter den eigenen Wünschen, hinter dem Ich, dem Mein und dem Mir. Es ist ein Weg zu Gott. Gott wird in der indischen Philosophie und Religion beschrieben und erlebt als ein verborgener Teil im Menschen.

Auch die christliche Mystik kennt solche Bilder. Und ich merke, wie mich dieser Weg anspricht. Was mich dahin zieht? Nun, zum einen meine persönliche Erfahrung, dass man zum Leben eigentlich gar nicht so viel braucht und oft viel zu viel Zeit und Energie mit äußeren Dingen vertut; und zum anderen das Vertrauen und die Zuversicht, eine andere Qualität von Leben zu entdecken: Gelassenheit, Frieden,

Fortsetzung auf Seite 2

*We Are Here to Awaken
from the Illusion
of Our Separateness*

Fortsetzung von Seite 1

Freude und Versöhnung und eine tiefe Liebe zum Leben und zu den Menschen. Brother Martin, ein indischer Benediktinermönch und ehemaliger Prior des Ashram Shantivanam, beschreibt, wie Gott im Neuen Testament selber still und leise geworden ist. Er offenbart keine neuen Gebote, keine neuen Pflichten, er redet nicht durch seine Propheten; das einzige, was Jesus von ihm bekommt, ist eine Liebeserklärung zu seiner Taufe: Du bist mein geliebter Sohn. Genauso kann es heißen: Du bist meine geliebte Tochter. Dieser Liebesbotschaft ist Jesus gefolgt auf dem Weg nach innen, bis er schließlich sagen kann: Ich und der Vater sind eins (Johannes 10,30). Nach der indischen Weisheitslehre ist es das Ziel der Reise, selber mit diesem göttlichen Teil in uns eins zu werden.

Die weihnachtlichen Krippen, die nun vielerorts wieder aus ihrer Versenkung auftauchen, sind ein wunderschönes Bild für diesen Weg nach innen. Bei Lukas sind es die Hirten, die sich auf den Weg machen, im Vertrauen auf das, was die Engel ihnen sagten. Bei Matthäus hören wir von sternkundigen Männern, die aufbrechen, weil die Verheißung eines neuen Königs Hoffnung in ihnen weckt. Und ganz am Anfang ist da Maria mit ihrem deutlichen „Ja“, als ihr vom Engel Gabriel die Geburt Jesu angekündigt wird: „Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast.“ Alles Aufbrüche ohne Kompass. Eine Reise nach innen. Vertrauen und Hoffnung sind die einzigen Koordinaten. Mit diesem Vertrauen im Gepäck kann Zuversicht wachsen. Und am Ende ihres Weges kommen alle an im Stall vor der Krippe, in der Jesus liegt, das göttliche Kind.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete Adventszeit und friedliche Weihnachten.

Pastor Thomas Warnke

Mutig und offen in die Zukunft

Wie werden wir als Kirche den derzeitigen und künftigen gesellschaftlichen Veränderungen gerecht? Auf der Suche nach möglichen Szenarien hat der Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein einen „Zukunftsprozess“ angestoßen (s. Gemeindebrief September/Oktober 2019). Wenn Kirche nicht in Traditionen erstarren will, muss sie Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit finden: auf Digitalisierung, Individualisierung und Pluralisierung, auf das Auseinanderdriften von Milieus und Kulturen, auf demographischen Wandel, größere Mobilität und gleichzeitig zunehmende Vereinsamung.

Auch intern stehen Veränderungen ins Haus: Die Zahl der Kirchenmitglieder und das Kirchensteueraufkommen werden deutlich zurückgehen – ebenso die Zahl der Menschen, die Pastorin, Kirchenmusiker oder Diakonin werden wollen. Bereits sehr bald muss in der Nordkirche jede dritte Stelle gestrichen werden. Es ist keineswegs auszuschließen, dass in fünf oder sechs Jahren in unserer Gemeinde, die zur Zeit von Pastorin Melchior, Pastor Poehls und Pastor Warnke betreut wird, nur noch ein oder zwei Pastores tätig sind. Vor diesem Hintergrund werden auch wir neu darüber nachdenken, was Kirche bedeutet, wie sich unsere Gemeinde stärker profilieren

kann, wie neue Berufsbilder entwickelt werden und wir intensiver mit anderen zusammenarbeiten können. Der Prozess ist auf zwei Jahre angelegt; er wird professionell von Organisations- und Personalentwicklern des Kirchenkreises begleitet.

Wir wollen den gesellschaftlichen und kircheninternen Entwicklungen mutig und offen begegnen, unsere „Komfortzone“ verlassen und einen Aufbruch wagen, den wir selbst bestimmen können. Deshalb haben wir im Kirchengemeinderat (KGR) nach eingehender Beratung und Diskussion beschlossen, aktiv am Zukunftsprozess teilzunehmen. Da unsere Nachbarn im Osten, d.h. die Kirchengemeinde Nienstedten, und im Westen, d.h. die Johannes-Gemeinde in Rissen, sehr ähnliche Voraussetzungen und Strukturen aufweisen, werden wir uns bei der Analyse der Ist-Situation in den Gemeinden und den drei Stadtteilen intensiv mit diesen beiden Nachbargemeinden austauschen. Eine Arbeitsgruppe „Zukunftsprozess“ wurde in allen drei Gemeinden ins Leben gerufen. Erste Treffen dieser Arbeitsgruppen haben bereits stattgefunden. Neben diesen monatlichen Regionalgruppentreffen wird es etwa vierteljährlich einen Workshop mit inhaltlichen Reflexionen und externen Impulsen mit Vertretern aller KGR auf Kirchenkreisebene geben.

Christoph Hasche, Kirchengemeinderat

Liebe Ehrenamtliche, liebe Gemeinde!

Von Herzen möchten wir „Danke“ sagen, all denen, die im Großen wie im Kleinen, sichtbar und im Hintergrund, hörbar und auch stiller mit dazu beigetragen haben, dass unsere Gemeinde auch in diesem zurückliegenden Jahr ein Ort von Vielfalt, von Gemeinschaft und Lebendigkeit gewesen ist, ein Ort offenen Fragens, von Glaubenszuversicht und kritischen Zweifeln. Wir bauen diese Gemeinde gemeinsam weiter. Dabei wird viel gelacht und genauso ernsthaft nachgedacht. Danke sagen wir für alles Mittun und für ein so wohltuendes Miteinander, im Namen des Kirchengemeinderates, aller Mitarbeitenden und meiner Kollegen.

Ihr Thomas Warnke

Danke!



Angesicht



Sabine Möller (geb. Körner)

geboren 1966 in Blankenese, zwei Söhne, Inhaberin der Bäckerei Körner in Blankenese, Studium der Betriebswirtschaftslehre, Ausbildung zur Konditorin und Bäckermeisterin

Liebe Sabine, Deine Schwester Christiane und ich diskutieren gerne darüber, wer von uns beiden schon länger in der Redaktion des Gemeindebriefes ist. Beide so ca. 22 Jahre. Jetzt also die „backende Schwester“. Wie ist Weihnachten im Einzelhandel? Für mich ein schönes Fest. Ein Fest der Familie, der Liebe.

Viele nennen es das Fest der Liebe. Und dann kämpfen sie in den Kirchen um gute Sitzplätze und haben große Anstrengungen mit großen Essen und Einkäufen.

Mich findet am Heiligen Abend niemand in der Kirche. Das liegt daran, dass ich bereits um 4 Uhr aufgestanden bin und einen langen Arbeitstag hinter mir habe. Und zum anderen drängen sich für mich an Weihnachten zu viele Menschen in die Kirche. Ich bin in diesen Tagen eng mit meiner Familie zusammen und an diesem liebevollen Zusammenhang liegt mir. In die Kirche gehe ich ansonsten sehr gerne. Sie ist für mich ein Ruheort der Einkehr, nicht der Massenveranstaltung.

Seit gefühlten, vielleicht auch wirklichen 20 Jahren beliefert Bäckerei Körner den Familiengottesdienst mit Kuchen.

Wir beliefern nicht, darauf lege ich Wert. Es muss zumindest abgeholt werden, als Rest von Eigeninitiative. Wir geben dann alles heraus, was übrig geblieben ist. Und ich freue mich, dass es fröhliche Abnehmer findet. Zweimal pro Woche geben wir auch Brot und Kuchen an den Runden Tisch Blankenese.

Und der Rest?

Der wird zu Tierfutter, sehr zum Protest einiger, die keine Lebensmittel wegwerfen möchten.

Aber Tierfutter ist doch ok?

Ja, das ist es. Und wenn wir wollen, dass weniger wegkommt, dann dürfen wir nicht erwarten, dass abends um 17.55 Uhr noch „mein Lieblingsbrot“ im Angebot ist. Wir müssen eben auch auf Luxus verzichten und nicht immer spontane Verfügbarkeit verlangen. Anspruch und Wirklichkeit, das ist immer wieder das Thema. So auch in der Reaktion auf meine Ladenzeiten. Ich habe am ersten Weihnachtstag geschlossen, weil meine Mitarbeiter Weihnachten feiern sollen. Hierfür lobte mich u.a. eine Kundin. Aber auf meine Frage hin, ob sie dann zu Weihnachten am Tage vorher mehr bestellen möchte, erhielt ich die Antwort: „Nein danke, ich sehe dann, welcher andere Bäcker auf hat.“ Damit meine Angestellten den Reformations-tag feiern können, haben wir auch an diesem Tag geschlossen. Und als ich dann auf meinem Weg in den Gottesdienst den vielen Menschen mit den Brötchentüten begegnete, dachte ich: „Oh, hätte ich besser aufmachen sollen?“ Aber nein, das ist eben ein Teil meines Gottesdienstes.

Was wünschst Du Dir zu Weihnachten?

Ich freue mich am meisten, wenn Familie und Freunde mir Zeit schenken: Segeln auf der Alster, Konzertkarten. Irgendetwas, was wir zusammen unternehmen können. Ich bin ansonsten wunschlos glücklich. Wenn ich einen Wunsch habe, dann ist es Zeit mit der Familie und Freunden. Es gibt doch auch so herrliche Dinge gemeinsam zu erleben, die kein Geld kosten. So habe ich meinen letzten Geburtstag mit einer Rallye durch Blankenese gefeiert – großartig für mich und alle anderen.

Aber Du scheinst Dir ja auch selber Zeit zu schenken, gehst gern allein spazieren und alleine in die Kirche.

Ich habe den ganzen Tag so viele Menschen um mich herum und so viele Stimmen im Kopf. Ich gehe einfach so lange, bis diese Stimmen still geworden sind und ich wieder klar denken kann. Es ist wie Meditation. Im Sommer habe ich immer mein Buch dabei und setze mich dann gerne mal auf den Bull'n. Mal lerne ich dort Leute kennen, mal möchte ich nur lesen.

Ist da aus Disziplin Freude geworden?

Das war ein Prozess von mir. Ich kann mich auch prima vor den Fernseher lümmeln und zur Entspannung Kochshows sehen. Aber ich habe festgestellt, dass das andere besser ist.

Du bist in der Bäckerei Körner aufgewachsen. Hat sich der Ton in Eurem Verkaufsraum in den Jahren verändert?

Nein, eigentlich nicht. Es gibt bescheidene Menschen, es gibt fordernde, das war immer so. Vielleicht ist es ein kleines bisschen selbstbezogener geworden. Die Einstellung „Ich habe ein Recht auf etwas“ hat sicherlich zugenommen. Wir haben aber kein Recht auf gar nichts, und wir können uns freuen über das, was wir haben, und darüber, dass wir auf dieser Insel der Glückseligkeit namens Elbvororte leben dürfen.

War das bei Dir einmal anders?

Sicherlich, aber aus dem „höher, schneller, weiter“ bin ich schon lange ausgestiegen. Das Motto des letzten Hamburger Kirchentages war „Alles, was Du brauchst“. Ja, das ist richtig. Ich frage mich jetzt oft vor dem Kaufen: „Brauchst Du das wirklich?“ – meistens: Nein. Oder ich frage mich: „Möchtest Du das jetzt?“ Und dann freue ich mich, dass ich es mir leiste.

Und wenn Du so allein in der Kirche sitzt (ich erwarte Dich ja am Heiligen Abend dort nicht), denkst Du dann an Gott und wenn ja, wie fühlt sich das an?

Ich habe mein mündliches Abi in Religion gemacht, Thema waren auch die verschiedenen Gottesbilder. Für mich war es der liebevolle Vater, aber heute ist es kein Vater mehr, sondern einfach diese Liebe. Einer der Pastoren hier fragte mich einmal, was bei mir oben sei. Es ist Liebe, daran orientiere ich mich. Wenn ich mich in meinem Handeln und Miteinander mit meiner Familie, meinen Mitarbeitern und anderen Menschen danach ausrichte, dann entscheide ich mich richtig. So möchte ich in meiner Familie und meiner Bäckerei leben. Und so habe ich auch dem lieben Gott gedient und fühle mich ihm nicht fern, nur weil ich Heiligabend nicht in der Kirche sitze.

Stefanie Hempel

Adventscafé: Zeit für Gespräche

So 1. bis Fr 20. Dezember | Gemeindehaus

Auch in diesem Advent möchten die Jugendgruppe Marafiki sowie die Konfirmandinnen und Konfirmanden von Pastor Poehls den Menschen in den tansanischen Partnerdörfern helfen. Die Einnahmen sollen diesmal vor allem in das Quellprojekt fließen. Die Jugendlichen freuen sich auf Begegnungen mit Ihnen im Adventscafé! Am 1. Dezember, dem 1. Advent, wird das Café direkt nach dem Gottesdienst eröffnet. Karibu sana – herzlich Willkommen!

Öffnungszeiten: montags bis freitags 16 bis 18 Uhr, sonntags nach den Gottesdiensten von 11.30 bis 13.30 Uhr | www.marafiki-blankenese.de



Marafiki vor Ort in Tansania

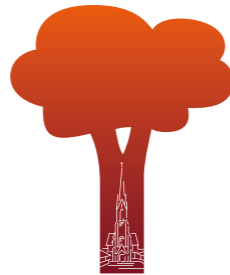
Marafiki-Reise nach Tansania

Tupo Pamoja – wir gehören zusammen!

Ankunft Daressalam, 3. Oktober, 3.00 Uhr morgens. Hinter uns liegen eine lange Zeit der Vorbereitungen, der Vorfreude und über 7.000 Kilometer Flugstrecke. Zwei Tagesreisen sind es noch nach Lupombwe. Am geschmückten Dorfeingang stehen unsere Partnerschaftsfreunde. Sie singen, klatschen und tanzen: Gänsehaut und Freudentränen. Wir wohnen im Gästehaus, an langen Tischen teilen wir mit den tansanischen Freunden Mahlzeiten, Gedanken und Visionen.

Wir besichtigen die neue Krankenstation und die Schule. Krankenschwester Fatma erläutert uns die Herausforderungen der Gesundheitsversorgung. Dank Beratung, Aidstests und Prävention geht die HIV-Rate zurück. Mit Schulleiter Godfrey Sanga freuen wir uns, dass der Wasserfilter „Paul“ die Erkrankungen der Kinder stark reduziert hat. Ein schöner Erfolg! Godfrey betont erneut, wie dringend nötig ausreichend sauberes Wasser für sein Dorf sei: „We are drinking dead water!“ Die Versorgung läuft bisher über einen kleinen Damm mit Pumpe ins Dorf aus einer unsauberen, spärlichen Quelle am Fuße eines steilen Hanges und einer Regenwasser-Zisterne.

Im unvergesslichen Gottesdienst singen fünf Chöre. Wir überreichen mit dem ins Kiswaheli übersetzten Lied „This little light of mine“ Altarkerzen und Bilder unserer Kirche. Klaus Poehls predigt: „Mungo ni pendo; Yesu ni mwanga – Gott ist die Liebe, Jesus das Licht“, und er spricht über den Frieden zwischen den Religionen.



Tansaniagruppe
Marafiki

Die Marafiki führen mit Lena Kattemann, Orthoptistin aus der Praxis Kaupke, in den sechs umliegenden Schulen insgesamt 397 Sehtests durch, 35 Kinder brauchen eine Brille. 158 Waisenkinder werden fotografiert.

Wir besuchen die Quelle in Ludololelo. Hier sprudeln zum Ende der Trockenzeit ca. zwei Liter klares Wasser pro Sekunde, 172.000 Liter am Tag.

Die große Aufgabe: Die Gefälleleitung muss laut Berechnungen des Wasserbauingenieurs 13 Kilometer lang sein. Samuel Sanga, Geschäftsführer des Kirchenkreises Lupila, bestätigt, dass er mit dem Ingenieur bereits ein großes Vorhaben erfolgreich umgesetzt hat. Über das Quellprojekt sprechen wir mit dem Vorstand von Rotary Iringa. Eine Kooperation mit diesem Partnerclub könnte eine Förderung des Wasserprojektes durch den Rotary International Grant ermöglichen. Zurück in Daressalam, verspricht uns Ernst Döring, Mitarbeiter der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), Unterstützung: Für eine zweite Einschätzung wird ein Ingenieur der GIZ vor Ort die Möglichkeiten der Quellentwicklung und das Konzept von Ingenieur Amos Byemerwa prüfen.

Nach einer Woche in Lupombwe, nach bewegenden Begegnungen in Schulen, Kindergärten, Kapellen und Kirchen feiern wir Abschied mit gegrilltem Ziegenbock, Fußball auf der Dorfweide und dem tiefen Gefühl der Verbundenheit über alle Sprach-, Länder- und Kulturgrenzen hinweg. Unschätzbar sind das Lächeln und Lachen, die Herzlichkeit und Verbundenheit, die wir erlebt haben, und der gemeinsame Glaube daran, dass wir die Lebenssituation in den Partnerdörfern – allem voran die Wasserversorgung – mit vereinten Kräften verbessern können. „Tupo pamoja!“

Imke Weidtmann, Tansania-Ausschuss

TANZania 2020 – Save the Date!

Sa 8. Februar, 19 Uhr | Gemeindehaus

Nach dem großen Auftakt-Erfolg im vergangenen Februar folgt bald die zweite Auflage: Am 8. Februar heißt es wieder Tanzen für Tansania mit Musik aus den 70er Jahren bis heute.

Die Tickets à 25 € (Fingerfood und Getränke inklusive) sind ein ideales Weihnachtsgeschenk und deshalb ab sofort am Counter erhältlich!



TANZania 2019

Begegnungsstätte Fischerhaus

Adventsfeiern für Senioren

Mi 4. + Do 5. Dezember, 15 bis 17 Uhr | Gemeindehaus

Die Blankeneser Pastores laden herzlich zu adventlichen Nachmittagen ein. Bei Kaffee und Kuchen wollen wir gemeinsam singen, Geschichten hören und miteinander klönen. Sie dürfen sich auch auf ein Musikprogramm und einen Beitrag der Marafiki-Gruppe freuen.

Nur mit Anmeldung über den Counter Tel. 866250-0 oder per Mail an fischerhaus@blankenese.de | Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn Sie einen Fahrdienst benötigen!

Ausflug zur Adventsmesse

Fr 13. Dezember, 10 Uhr | Blankeneser Bahnhof

Wir unternehmen einen weihnachtlichen Spaziergang zur Adventsmesse Koppel 66 in St. Georg. Das ausgewählte Angebot an feinem Kunsthandwerk bietet vielleicht Inspiration für das eine oder andere Geschenk zu Weihnachten. Begleitet wird der Ausflug von Marianne Färber.

Nur mit Anmeldung über den Counter Tel. 866250-0 oder per Mail an fischerhaus@blankenese.de

Silber & Smart: Einsteiger-Seminar für Smartphone und Tablet

Do 16. Januar, 10 bis 13 Uhr | Bücherhallen Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 1b

Die Medienboten der Bücherhallen bieten Seniorinnen und Senioren eine Einführung in die Grundfunktionen ihrer Smartphones und Tablets. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Sie werden von zwei Betreuern in kleinen Gruppen von maximal acht Teilnehmenden unterstützt. Bei Bedarf kann ein Tablet gestellt werden (bitte erwähnen bei der Anmeldung). Die Schulung ist kostenlos, Spenden sind erbeten.

Nur mit Anmeldung über den Counter Tel. 866250-0 oder per Mail an fischerhaus@blankenese.de | nächster Termin: Mi 5. Februar, 10 bis 13 Uhr

Internet-Seniorencafé

Sa 18. Januar, 11 bis 13 Uhr | MW 64 Souterrain

Sie sind schon etwas vertraut mit Ihrem Smartphone oder Tablet und doch taucht immer wieder eine Unsicherheit auf, zum Beispiel bei der Nutzung einer App oder dem Verschieken eines Fotos. Dann kommen Sie zu unserem offenen Treff! Zwei Jugendliche aus der Marafiki-Gruppe beantworten Ihre Fragen gern.

Tages-Ausfahrt

Di 28. Januar, 11 bis 18 Uhr | Blankeneser Bahnhof

Lassen Sie sich überraschen! Wir bleiben in unserer schönen Hansestadt Hamburg, werden Bekanntes sehen und Unbekanntes entdecken.

Kosten: 45 € | nur mit Anmeldung über den Counter, Tel. 866250-0



Malen und Klönen im Bunten Haus

Mo 9. Dezember, 16 Uhr | Bahnhofstraße 30

Das Bunte Haus Blankenese – die von Flüchtlingsberaterin Helga Rodenbeck organisierte Begegnungsstätte von Geflüchteten und Einheimischen – beteiligt sich an dem, von der Blankeneser Interessengemeinschaft organisierten, Lebendigen Adventskalender. Hinter jedem seiner Türchen verbergen sich liebevolle Überraschungen – keine Süßigkeiten, sondern ein gemeinschaftliches Erlebnis. Im Bunten Haus sind am Montag, 9. Dezember, kleine und große Leute zum kostenlosen Malkurs eingeladen. Selbstgebackene Kekse versüßen den Nachmittag.

Friedhof Blankenese

Adventskonzert

Sa 7. Dezember, 15 Uhr | Kapelle Sülldorfer Kirchenweg 151

Zur Einstimmung auf den zweiten Advent laden Friedhofsleiterin Ulrike Drechsler und ihr Team zu einem musikalischen Nachmittag ein. Zu hören ist ein Quintett rund um den Klarinetten Harald Maihold. Mio Sasaki und Haruka Ouchi, Violine, Chisao Suzuka, Orgel und Klavier, sowie die Sopranistin Mana Abe singen und spielen festliche Musik von Händel, Mozart und Saint-Saëns. Anschließend ist das Friedhofsforum geöffnet für einen Klönschnack bei Kaffee und Kuchen.

Lichterandacht am Heiligen Abend

Di 24. Dezember, 15 Uhr | Kapelle Sülldorfer Kirchenweg 151

Eine stimmungsvolle Lichterandacht gestalten Vikarin Lisa Fischer und Friedhofsleiterin Ulrike Drechsler in der weihnachtlich geschmückten Friedhofskapelle. Nach der Andacht geht die Gemeinde bei Kerzenschein in den Begräbniswald und steckt Lichter an das Kreuz. Das gemeinsam unter den hohen Bäumen des Waldes gesungene Lied „Stille Nacht“ und ein Segen verabschieden die Teilnehmenden in den Heiligen Abend.

www.friedhof-blankenese.de



Kreuz im Begräbniswald



Gemeinsam den Heiligen Abend feiern

Di 24. Dezember, 15 bis 19 Uhr | Gemeindehaus

Auch in diesem Jahr laden wir alle, auch Geflüchtete, die den Heiligen Abend nicht allein verbringen möchten, ein, mit uns weihnachtliche Stunden zu erleben. Die Blankeneser Pastores und das Team des Kirchencafés erwarten Sie im festlich geschmückten Gemeindehaus. Wir werden gemeinsam Weihnachtslieder singen und Texte zur Weihnacht hören. Getränke, Gebäck und ein kleines Abendessen stehen für Sie bereit. Gerne können Sie auch zwischendurch zu einem Gottesdienst in die Kirche hinüber gehen.

Nur mit Anmeldung über den Counter Tel. 866250-0 oder per Mail an fischerhaus@blankenese.de bis zum 20. Dezember

Alle Jahre wieder ...

Heiligabend, ca. 30 Minuten vor Gottesdienst-Beginn: Da wird gedrängelt, geschubst und gerangelt, da werden Ellenbogen eingesetzt, um zu allererst in die Kirche zu kommen und einen möglichst guten Platz zu ergattern. Ganze Bankreihen werden mit Mänteln reserviert, durch die Seitentür quetschen sich Menschen an den Küstern vorbei. Dabei stehen die Ehrenamtlichen dort aus gutem Grund – nämlich um den Aus- und Einlass zu regeln und in der kurzen Zwischenzeit die Kirche wieder für den nächsten Gottesdienst zu richten. Entspricht dieses Verhalten der Weihnachtsbotschaft, die man hören will?

Wir freuen uns sehr darüber, dass unsere Weihnachtsgottesdienste besonders gut besucht sind. Und wir treiben erheblichen Aufwand, sie nicht nur inhaltlich, sondern auch atmosphärisch gut vorzubereiten. Deshalb eine sehr ernstgemeinte Bitte: Lassen Sie die Gäste des einen Gottesdienstes erst vollständig und geordnet die Kirche verlassen – gerade Kinder, ältere oder körperlich eingeschränkte Menschen brauchen diese Rücksichtnahme! –, bevor Sie rücksichtsvoll selber hineingehen. Folgen Sie bitte den Anweisungen unserer Küsterinnen und Küster, die dafür sorgen, dass die Sicherheitsvorschriften eingehalten werden und wir alle miteinander einen schönen Gottesdienst feiern können. Es gibt keine Platzkarten und auch keine Reservierungen.

Unsere Kirche ist zwar für viele unserer Besucher eine Heimat, aber eines unterscheidet sie dann doch von der guten Stube zu Hause: Sie ist ein geweihter Raum – Gott gewidmet, um ihn und seine Liebe unter uns zu feiern. Deshalb bitten wir Sie herzlich, im Gottesdienst und auch vorher in der Kirche kein Picknick zu veranstalten und keinen Müll zurückzulassen, nicht zu fotografieren und auch nicht zu telefonieren. Es ist eine besondere Zeit, die wir mit Ihnen gemeinsam feiern wollen. Helfen Sie uns dabei! In diesem Sinne: Fröhliche Weihnachten, viele wunderbare, zu Herzen gehende Gottesdienste in unserer Blankeneser Kirche! Wir freuen uns auf Sie.

Pastorin Christiane Melchior

Gemeindeversammlung

So 19. Januar, 11.30 Uhr | Gemeindehaus

Wir möchten Sie auf dem Laufenden halten. Deshalb werden wir auf der nächsten Gemeindeversammlung im Detail über den Stand des Zukunftsprozesses informieren (> S. 2). Wir haben größtes Interesse daran, von Ihnen zu hören, welche Erwartungen, Hoffnungen und Wünsche Sie an die Kirche von morgen haben. Schreiben Sie uns dies unter christiane.melchior@blankenese.de oder sagen Sie es uns auf der Gemeindeversammlung! Welche weiteren Themen zur Sprache kommen, entnehmen Sie bitte dem Info-Plakat im Schaukasten.

Taizé-Andachten 2020

Einmal im Monat freitags 19 Uhr | Kirche

Meditative Gottesdienste mit biblischen Texten, Stille und vielen Taizé-Liedern. Einüben der Gesänge ab 18.30 Uhr.

Letzte Andacht 2019: 6.12.

Termine 2020: Der Januartermin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, bitte auf dem Plakat im Schaukasten nachsehen.
14.2. | 13.3. | 17.4. | 15.5. | 26.6. | 14.8. | 11.9. | 9.10. | 13.11. | 11.12.

Infos: Thomas Warnke, thomas.warnke@blankenese.de
Lore Oldenburg, Tel. 860458



Literaturcafé

Zsuzsanna Bánk: Weihnachtshaus
Do 12. Dezember, 10 Uhr

Peter Handke: Don Juan (erzählt von ihm selbst)
Do 16. Januar, 10 Uhr

150 Jahre Ernst Barlach (1870–2020) Zwischen Himmel und Erde

So 12. Januar, 11.30 Uhr | Kirche

Vernissage mit Vortrag von Dr. Jürgen Doppelstein,
Vorsitzender der Ernst Barlach Gesellschaft, Wedel

Unter dem Leitgedanken „Zwischen Himmel und Erde“ widmet sich die Ausstellung der Suche Ernst Barlachs nach Strukturen und Denkbildern hinter der sichtbaren Welt. Kunst ist für ihn die Sichtbarmachung des Lebens in seiner ganzen Tiefe. Deshalb nimmt in seinem Schaffen der Versuch, die menschlichen Grundbefindlichkeiten künstlerisch überzeugend darzustellen, einen breiten Raum ein. Alle Details und narrativen Elemente werden fortgelassen. So wirken seine Figuren vielfach wie entmaterialisiert, wie eine Vision, ein Traum oder eine übernatürliche Erscheinung. Einfach, klar und in jeder Sprache verständlich.



Ernst Barlach, „Güstrower Engel“, 1926/27

Eine Reise nach Russland 1906 führt Barlach hin zu einer formal reduzierten, auf das Wesentliche der menschlichen Gestalt konzentrierten Ausdrucksweise. In dieser Zeit entdeckt Barlach die Einfachheit und den Glanz der schlichten Existenz des Menschen als Gegenbild zum Materialismus und Fortschrittsglauben der Zeit. Dem Künstler geht es dabei aber auch um die Rehabilitation des Geheimnisvollen als dem wahren Ort menschlichen Empfindens. Ziel ist die Befreiung von den Fesseln der realen, der sichtbaren, der materiellen Welt zugunsten einer dahinter liegenden, größeren, einer spirituellen Wirklichkeit.

Das „Güstrower Ehrenmal“, der „Güstrower Engel“, 1926/27 anlässlich der 700-Jahr-Feier des dortigen Doms und zur Erinnerung an die Toten des gerade überstandenen Weltkrieges entstanden, kann in diesem Kontext als ein Hauptwerk Barlachs betrachtet werden. Bis heute wird diese Bronze-Figur als ein Symbol des Geistigen verstanden, die in aller formalen Bescheidenheit und Stille den Betrachter an die menschlichen Grundwerte erinnert und zu Frieden, Versöhnung, Respekt und Verständigung auffordert; sie stellt das Zentrum der Blankeneser Barlach-Installation dar.

Der ebenfalls gezeigte „Bettler auf Krücken“ – ein Bronzeguss nach dem Werkmodell von 1933 – bildet dazu den inszenatorischen Gegenpol. Diese monumentale Skulptur hatte Barlach als zentrale Mittelfigur für die Nischen der Westfassade der Lübecker Katharinenkirche konzipiert. In der Figur dieses Bettlers enthüllt sich für Barlach ein Bild des Menschen, der einen Weg der Änderung, der Wandlung, des Werdens beschreitet, um über sich selbst hinauszukommen. Verzweifelt sucht er die lastende Erdschwere zu überwinden.



Bettler auf Krücken

Hier die krüppelhafte Erdschwere, die bindet und nicht loslässt, dort der Geist, das Schweben des Güstrower Domengels, der dem Einen, dem Letzten, dem Göttlichen bereits teilhaftig geworden zu sein scheint. Mit diesem Mahnmal wollte Barlach eine seelische Haltung ausdrücken, in die er durch die schrecklichen Weltkriegserlebnisse gekommen war. Es ging ihm sicher auch um die Erinnerung an Krieg und Leid, aber es ging ihm vor allem um Innehalten und Gewähr werden, um Innenschau und um die Überwindung des alten Menschen.

Jürgen Doppelstein

Finissage: Di 18. Februar, 19 Uhr | Ausstellung bis 23. Februar | in Kooperation mit der Ernst Barlach Gesellschaft

Hart an der Grenze: Flüchtlinge an den Toren Europas

Mi 15. Januar, 20 Uhr

Menschen und ihre Rechte bilden die Grundlage demokratischer Gesellschaften. Gegenwärtig wird die Situation in der EU in Frage gestellt: Zurückweisungen an den europäischen Landesgrenzen, unwürdige Bedingungen an den sogenannten „Hotspots“, das Sterben im Mittelmeer und die Schließung von Häfen für aus Seenot gerettete Menschen – das sind Schlaglichter der Menschenrechtssituation, mit denen sich Karl Kopp, Leiter der Europa-Abteilung von Pro Asyl, befassen wird. Im Rahmen der Pro Asyl-Ausstellung „Menschen & Rechte sind unteilbar“ erinnert der Sozialwissenschaftler aus Frankfurt an die Unveräußerlichkeit der Menschenrechte und erklärt, warum wir uns heute verstärkt dafür engagieren sollten. Zudem wird er nach der europäischen Verantwortung fragen und Antworten aus der Zivilgesellschaft vorstellen.

Ausstellung bis Ende Januar | in Kooperation mit dem Runden Tisch Blankenese – Hilfe für Geflüchtete

www.runder-tisch.blankenese.de | www.proasyl.de



Plakat der Pro Asyl-Ausstellung

Workshop: Letzte Hilfe

Sa 18. Januar, 9 Uhr



C. Kohler und A. Beyer

Vierstündiger Workshop mit Antje Beyer und Christine Kohler, Krankenschwestern und ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen der Palliativstation Rissen

Mit großer Selbstverständlichkeit machen wir Erste-Hilfe-Kurse. Aber wie wir schwer kranke Menschen, die sich auf ihren letzten Weg begeben, umsorgen und begleiten können, das macht viele von uns hilflos. Wie lassen sich Schmerzen lindern und die Lebensqualität möglichst lange erhalten? Das will der Letzte-Hilfe-Kurs vermitteln. Er ist in vier Module unterteilt: Sterben ist ein Teil des Lebens; Vorsorgen und Entscheiden; Leiden lindern; Abschied nehmen vom Leben.

Eintritt frei | max. 16 Teilnehmende, Anmeldung erforderlich:
Tel. 866250-0 oder per Mail an gemeindeakademie@blankenese.de
www.letztehilfe.info

Zeichen, Symbole, Anspielungen

Die Geheimsprache der Kunst

Mi 22. Januar, 20 Uhr



PD Dr. Karen Michels

Vortrag der Hamburger Kunsthistorikerin Dr. Karen Michels, Agentur für KunstVerstand

Die Sprache der Kunst ist eine Fremdsprache: Künstler kommunizieren nicht mit Worten, sondern mit Formen, Farben, Zeichen. Besonders im 16. und 17. Jahrhundert haben die Maler ihre Bildthemen so gewählt, dass nur Eingeweihte sie entschlüsseln konnten. Und das betonte natürlich auch das intellektuelle Potential ihrer Auftraggeber. Das Spiel mit den Sinnbildern war weit verbreitet. Um ihrer Bedeutung mit kriminalistischen Mitteln auf die Spur zu kommen, muss man die wesentlichen Themen der jeweiligen Epoche kennen. In ihrem Vortrag verrät Karen Michels die Hintergründe großer Bilderfindungen – von Dürers „Melencolia“ bis zu Vermeers „Briefleserin“.

www.kunstverstand.de

Jan Vermeer, Briefleserin am offenen Fenster, 1657–1659 (Ausschnitt)



C. Radermacher und C. Sterzing auf dem Krippenplatz in Bethlehem

Israelis und Palästinenser – Beobachtungen an den Konfliktlinien

Mi 29. Januar, 20 Uhr

Vortrag von Christian Sterzing, langjähriger Leiter der Heinrich-Böll-Stiftung in Ramallah, und Christa Radermacher, Religions- und Englischlehrerin

Schützende Präsenz durch Freiwillige in Konfliktgebieten sowie die Dokumentation von Menschenrechtsverletzungen sind gewaltfreie Handlungsoptionen für externe Akteure in internationalen Krisenregionen, um Gewalt zu vermindern. Gewalttätige Auseinandersetzungen und Menschenrechtsverletzungen der israelischen Besatzungsmacht in den besetzten palästinensischen Gebieten beschäftigen seit Jahrzehnten die internationale Gemeinschaft. Christian Sterzing und seine Frau Christa Radermacher nahmen von Januar bis April 2019 an dem Ökumenischen Begleitprogramm für Palästina und Israel des Weltkirchenrates als Menschenrechtsbeobachter teil. Sie observierten z.B. Checkpoints, begleiteten palästinensische Kinder auf ihrem Schulweg, dokumentierten Häuserzerstörungen und die Expansion der völkerrechtswidrigen Siedlungen. Im Zentrum des Abends werden die Erlebnisse und Erfahrungen und eine kritische Bilanz dieses gewaltfreien Einsatzes für die Menschenrechte stehen.

www.eappi-netzwerk.de

Einkehrtage im Kloster Drübeck

„Wenn der Mund schweigt, spricht das Herz. Wenn das Herz schweigt, spricht Gott.“ So lautet eine alte Erfahrung auf dem spirituellen Weg des Herzensgebets. Pastorin Christiane Melchior und Pastorin Sabine Denecke vom Kirchenkreis fahren vom 22. bis zum 25. Juni 2020 mit einer Gruppe zu Einkehrtagen in das wunderbare Kloster Drübeck im Harzvorland. Dort wollen sich die Teilnehmenden auf den Weg zu dieser Erfahrung machen.

Anmeldung ab sofort erbeten: Tel. 866250-21 oder per Mail an christiane.melchior@blankenese.de | Nur verbindliche Zusagen werden berücksichtigt.

Das gesamte Halbjahresprogramm mit ausführlichen Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf www.gemeindeakademie.blankenese.de.

Falls nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Gemeindehaus statt, Spenden von 5 € sind erbeten.



Cantus Blankenese

Mein Geist freuet sich

So 1. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Mit dem Lobgesang der Maria „Meine Seele erhebt den Herrn, denn er hat Großes an mir getan!“ *Lk 1,46-55* stimmt Cantus Blankenese auf die Adventszeit ein. Vertonungen verschiedener Epochen beleuchten den Text auf ganz unterschiedliche Weise. Es erklingen Werke von Henry Purcell, Michael Prätorius und Melchior Franck sowie Felix Mendelssohn Bartholdy und Johannes Weyrauch. In Felicitas Kukucks „Maria durch ein Dornwald ging“ schließlich verwebt sich das Magnificat mit den Strophen des bekannten Liedes, das sich auf die im Lukas-Evangelium beschriebene Wanderung Marias zu ihrer Base Elisabeth bezieht.

Ausführende: Cantus Blankenese, Chorsolisten, Anja Saphir-Janssen, Sopran
Leitung und Orgel: Maria Jürgensen

Eintritt frei, Spenden erbeten



Gospelchor Blankenese

Glad Tidings of Joy

So 8. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Ein Lied des US-Komponisten Mark Hayes gibt dem diesjährigen Gospeltagesdienst in der Adventszeit seinen Titel: „Glad Tidings of Joy“. Der Text bezieht sich auf eine Stelle im Lukas-Evangelium: „Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird.“ *Lk 2,10*. In diesem Sinne lädt der Gospelchor Blankenese am 2. Adventssonntag in die Kirche ein. Eine Mischung aus traditionellen und modernen Stücken wird diesen Abend unter der Leitung von Gregor DuBuclet und Musical Director James Mironchik, Klavier, prägen: „You Raise Me Up“, „A Pentatonix Christmas“ oder auch „Still, Still, Still“ stehen auf dem Programm.

Eintritt frei, Spenden erbeten | Info: www.gospel-blankenese.de

Gymnasium Blankenese Schulkonzert zu Weihnachten

Di 10. Dezember, 19 Uhr | Kirche

Die Musikklassen der Jahrgänge 5 bis 7, der Schulchor, das Schulorchester sowie der Elternchor singen und spielen festliche, weihnachtliche Musik.

Eintritt frei | www.gymnasium-blankenese.de

Blankeneser Konzerte Romantische Motetten zum Advent

So 15. Dezember, 18 Uhr | Kirche

Romantische Chormusik von J. Brahms („O Heiland, reiß die Himmel auf“), J. Rheinberger (Advent-Motetten op. 176) und Max Gulbins steht im Zentrum des Konzertprogramms, das die Cappella Vocale am 3. Advent singen wird. Orgelwerke von J. Brahms (Präludium und Fuge g-Moll) und J.S. Bach (Tocatta, Adagio und Fuge C-Dur, Orgelchoräle über „Nun komm der Heiden Heiland“) bereichern das Chorkonzert unter der Leitung von Stefan Scharff.

Eintritt frei

Einstimmen und Einsingen

Do 19. Dezember, 19 Uhr | Kirche

Wir laden Sie herzlich zum Adventsliedersingen ein. Die bekanntesten und schönsten Lieder sollen erklingen. Mit dabei: der Trompeter Michael Ohnimus, die Seniorekantorei und der Projektchor mit Konfirmanden-Eltern, beide unter der Leitung von Eberhard Hasenfratz, der zudem die Orgel spielt. Pastor Klaus-Georg Poehls liest weihnachtliche Texte. Die Marafiki bereiten Punsch vor und bitten im Anschluss zum Klönen auf den Kirchvorplatz.

Winterfreuden mit den Blankenäschen

Fr 20. Dezember, 17 Uhr | Kirche

Ursprünglich waren die Blankenäschen nur an der Elbkinder Grundschule beheimatet, inzwischen aber singen Blankeneser Kinder zwischen 8 und 15 Jahren auch aus anderen Schulen mit. Der Chor – bekannt für seinen frischen, frechen und kindgemäßen Klang – ist Teil des Elbkinderlandes unter Schirmherrschaft von Rolf Zuckowski. Mehrfach schon haben die Blankenäschen erfolgreich an professionellen Produktionen mit Sängerinnen wie Helene Fischer und Onagh

Blankenäschen



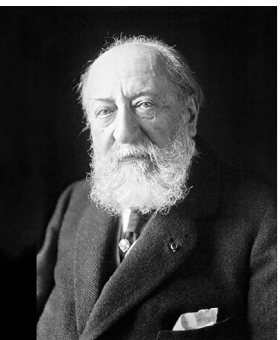
mitgewirkt. Auch im großen Saal der Elbphilharmonie waren sie schon zu hören. Die unvergesslichen Weihnachtslieder von Rolf Zuckowski bestimmen das Winterfreuden-Programm, ergänzt durch große Klassiker und peppig-moderne „Weihnachtshits“.

In diesem Advent werden die Blankenäschen auch im Fernsehprogramm des NDR zu sehen und zu hören sein. Noch schöner ist nur „live“ in der Blankeneser Kirche!

Vorverkauf ab 1. Dezember (Eintrittspreis stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest) im Sekretariat der Elbkinder Grundschule (8-14 Uhr), Grotefendweg 20, und am Counter im Gemeindehaus | Der Erlös kommt dem Schulverein, der Kirchengemeinde Blankenese und einem wohltätigen Projekt zugute.

Oratorio de Noël von Saint-Saëns

So 22. Dezember, 10 Uhr | Kirche



Im Gottesdienst am 4. Advent führen die Seniorekantorei und das Blankeneser Orchesterprojekt (BLOP) unter Leitung von Eberhard Hasenfratz Auszüge aus dem Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns auf. Das Oratorio de Noël wurde 1858 in Paris uraufgeführt und besticht durch seine ungewöhnliche Besetzung mit Orgel, Harfe und Streichorchester.

Camille Saint-Saëns

J.S. Bach: Weihnachtsoratorium

So 22. Dezember, 16 und 18 Uhr | Kirche

Mit zwei Aufführungen der Teile I bis III des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach möchten wir Sie auf die Weihnachtstage einstimmen. Die um die Arien gekürzte Fassung (ca. 45 Minuten) um 16 Uhr ist vor allem für Schulkinder gedacht. Um 18 Uhr folgt dann die ungekürzte Version. Wie immer wird die Blankeneser Kantorei dabei vom Elbipolis Barockorchester Hamburg begleitet, das mit historischen Instrumenten musiziert.



Blankeneser Kantorei mit Elbipolis Barockorchester

Ausführende: Vokalsolisten | Elbipolis Barockorchester Hamburg | Blankeneser Kantorei | Leitung: Stefan Scharff

Eintritt 16 Uhr: 5 € Kinder, 10 € Erwachsene, kein Vorverkauf | Tageskasse ab 15.30 Uhr

Eintritt 18 Uhr: 8 bis 32 €, Vorverkauf und Vorbestellung ab 9. Dezember im Gemeindehaus, Tel. 866250-0 | Abendkasse ab 17 Uhr

Große Kammermusik

Sa 11. Januar, 18 Uhr | Gemeindehaus

Mit großer Kammermusik begrüßen das Hamburger ensemble: acht, Gabriele Rossmann, Kammer Sängerin an der hiesigen Staatsoper, und Eberhard Hasenfratz am Klavier das Neue Jahr. Sie musizieren Werke von Ludwig van Beethoven, der 2020 seinen 250. Geburtstag feiert, von Stefan Schäfer und Antonín Dvořák. Unter anderem zu hören sind Stefan Schäfers Liederzyklus „Blaues Herz“ nach Gedichten von Gertrud Kolmar sowie eine Bearbeitung der berühmten Streicherserenade Dvořáks.

Eintritt 12 €, ermäßigt 7 € | www.ensemble-acht.de



ensemble: acht

Zudem stellt sich der „Campus Blankenese“ vor – ein kombiniertes Schul- und Berufsbildungsangebot, das sich an Jugendliche mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf „Geistige Entwicklung“ richtet.

Auch für angehende Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler lohnt der Besuch: Es gibt Informationen zum Oberstufenprofil „Mensch und Welt“, das die Fächer Politik/Gesellschaft/Wirtschaft, Biologie und Pädagogik umfasst und sich an gesellschaftlichen, sozialen und biologischen Fragen rund um den Menschen orientiert.

Im Info-Café stehen Schulleitung, Lehrende, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler als kompetente Ansprechpartner bereit und beantworten gern alle Fragen.

Bugenhagenschule im Hessepark

Tag der offenen Tür

Sa 7. Dezember, 11 bis 14 Uhr

Achtung, angehende Erst- und Fünftklässler: Am 7. Dezember könnt ihr euch gemeinsam mit euren Eltern in der Bugenhagenschule umsehen, die fröhliche und lebendige Atmosphäre schnuppern, neue Kinder kennenlernen und eine spannende Rallye durch das Gebäude unternehmen. Von 11 bis 14 Uhr bieten Schülerlotsen Führungen an, zeigen Klassen- und Fachräume, stellen Arbeitsmaterialien und Unterrichtsergebnisse vor. Auch musikalische Kostproben sind zu hören, u.a. tritt das Streicherorchester der Grundschule auf.

Anmeldungen für die 1. und die 5. Jahrgangsstufe des Schuljahres 2020/21 nimmt die Schule bis zum 31. Dezember 2019 entgegen – natürlich auch schon am Tag der offenen Tür. Für die Oberstufe ist Anmeldeschluss am 31. März 2020.

Informationsabende

Di 10. Dezember, 20 Uhr | Aula

Informationsabend für Eltern, die ihr Kind für 2020 in der Grundschule anmelden möchten.

Di 17. Dezember, 20 Uhr | Aula

Informationsabend für Eltern, die ihr Kind für 2020 in der Stadtteilschule anmelden möchten.

Di 14. Januar 2020, 19 Uhr | Aula

Informationsabend für Schülerinnen und Schüler, die am Oberstufenprofil „Mensch und Welt“ interessiert sind und ihr Abitur an einer kleinen Schule mit familiärer Atmosphäre machen möchten.

www.bugenhagen-schulen.de/blankenese



Reise nach Indien

Zum dritten Mal fährt eine Gruppe von 13 Oberstufenschülerinnen und -schülern der Bugenhagenschule nach Indien. In der zweiten Januarhälfte 2020 werden wir ganz im Süden des Subkontinents Einrichtungen des Kinderhilfswerkes CMS besuchen und wieder zu Gast bei Pastor Dr. Thomas Babu sein. Mittlerweile gibt es eine engagierte Indien-Arbeitsgruppe an der Bugenhagenschule, in der motivierte Jugendliche sich um Patenschaften für Waisenkinder kümmern und den Gedanken der Solidarität und Freundschaft in die Schule hineinbringen. Wer mehr über diese Patenschaften erfahren möchte, kann mich sehr gerne ansprechen.

Thomas Warnke

Weihnachtsbäckerei im Raum64

Mi 18. Dezember, 19.30 Uhr | Raum64 GH UG

Seit November gibt es wieder eine Jugendgruppe in unserer Gemeinde. Wir treffen uns jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Raum64. Gemeinsam singen und spielen wir und diskutieren über Gott und die Welt. Alle ab 15 Jahren sind herzlich willkommen genauso wie alle frisch Konfirmierten, die gerne weiter in der Gemeinde aktiv sein wollen.

Einmal im Monat veranstalten wir außerdem ein besonderes Event wie z.B. Kinoabende (natürlich mit allem, was dazu gehört!) oder Kicker-Turniere. Unser nächstes Event ist die Große Weihnachtsbäckerei am 18. Dezember um 19.30 Uhr.



Ab sofort hat die Jugendarbeit in unserer Gemeinde auch einen eigenen Instagram-Chanel. Hier findet

ihr aktuelle Informationen zu Aktionen und Veranstaltungen für und von Kindern und Jugendlichen. Bleibt auf dem Laufenden und folgt uns! # ev.jugend_blankenese

Blankeneser Jugend Konferenz

Fr 13. Dezember, 19 Uhr | Raum64 GH UG

Wie muss gute Jugendarbeit aussehen? Was ist den jungen Menschen in unserer Gemeinde wichtig? Wovon lassen sie sich begeistern? Auf diese Fragen können und sollen nur die Jugendlichen selbst eine Antwort geben.

Zur 1. Blankeneser Jugend Konferenz sind alle Gemeindemitglieder zwischen 13 und 19 Jahren eingeladen. Gemeinsam werden wir singen, spielen und entwickeln, was für eine Jugendarbeit unsere Gemeinde braucht. Dabei stehen Spaß, Kreativität und die Wünsche und Ideen der Jugendlichen im Vordergrund.

Wenn du Lust hast, dabei zu sein, schicke deine Anmeldungen bitte per Mail an anika.hoeber@blankenese.de. Anmeldeschluss: 6. Dezember.

Die Plätze sind begrenzt.

Blankeneser
JUGEND
KONFERENZ



Wer macht mit beim Krippenspiel?

So 1. Dezember, 11.30 Uhr | Kirche

Alle Kinder ab vier Jahren sind herzlich eingeladen, beim Krippenspiel mitzusingen. Im Anschluss an den FaGo am 1. Advent werden die Rollen verteilt. Kindergartenkinder singen als Engel, Hirte oder Schaf im Chor mit. Die Größeren übernehmen die Solistenrollen.



Advent in den Kindergärten

Weihnachtsgottesdienste mit Krippenspiel

Ev. Kita Führungsakademie
Di 17. Dezember, 10 Uhr | Kirche

Ev. Kita Mühlenberger Weg 60
Fr 20. Dezember, 10 Uhr | Kirche

Weihnachtsferien

Beide Kindergärten bleiben vom 23. Dezember bis zum 1. Januar 2020 geschlossen.

Jahresrückblick in Bildern



Konfis übernehmen Küsterdienste



Samstägliches Training der Hospiz-Laufgruppe



Weihnachtsoratorium 2018: Stefan Scharff, Kantorei und Elbpolis Barockorchester



TV-Koch Christian Rach zu Besuch im Emmaus Hospiz



Weihnachtsmann besucht das Bunte Haus



Festgottesdienst zum Küster-Jubiläum im Juni



Jubiläumsfeier: 15 Jahre Küsterinnen und Küster im Ehrenamt



Eröffnung der Ausstellung „Wasser heute“, 1. Advent 2018



Klausur-Tagung des Kirchengemeinderats in der Nordheide, November 2019



Benefiz-Konzert der San Marco Chamber Music Society



Ausflug der Mitarbeitenden nach Neuwerk – auf dem Wagen ...



... und zu Fuß durchs Watt



Kunst in Blankenese zwischen den Weltkriegen: Vernissage mit Thomas Sello



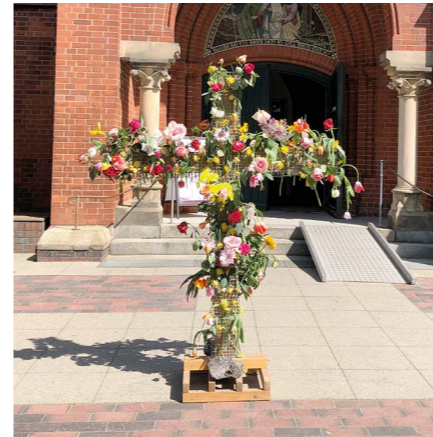
Krippenspiel der Kita FÜAk 2018



Krippenspiel im Gottesdienst am Heiligen Abend 2018



Frühgottesdienst am Ostersonntag



Geschmücktes Oster-Kreuz



Osterfrühstück im Gemeindehaus



Lichtergottesdienst in der Versöhnungskirche in Taizé



Raum64 – frisch gemacht



Eröffnung der Sonderborg-Ausstellung mit Björn Engholm



Hospizwoche: Abend zur Ausstellung „Gemeinsam unterwegs“



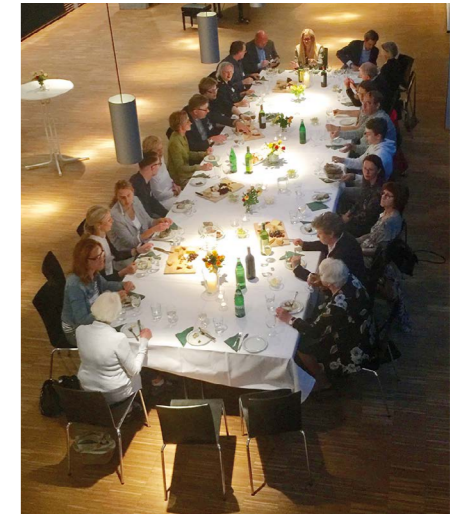
Marafiki inspizieren Quelle in Tansania, Oktober



Marafiki singen mit Schulkindern in Lupombwe, Oktober



Blankeneser Kirche im Herbst



Treffen der Neuzugezogenen im September



Blankeneser Projektorchester (BLOP) konzertiert



TANZANIA-Abend im Februar



Reich beschenkt zum Erntedankfest

Sie vermissen hier Bilder von wichtigen Ereignissen im Gemeindeleben 2019? Wenn Sie selbst im kommenden Jahr das ein oder andere schöne Foto machen sollten, freuen wir uns über die Zusendung an susanne.opatz@blankenese.de zur Veröffentlichung im Dezember 2020, auf Wunsch auch gern mit Namensnennung. Danke im Voraus!

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben“

Jahreslosung 2020, Markus 9,24

Die Pastorin und Pastoren

Christiane Melchior

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-21, christiane.melchior@blankenese.de

Klaus-Georg Poehls

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankenese.de

Thomas Warnke

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-33, thomas.warnke@blankenese.de

Gemeindehaus

Counter und Büro

Sieglinde Schmidt

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, kirchenbuero@blankenese.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–12.00 Uhr
Mo–Do 15.00–17.00 Uhr, in den Ferien nur vormittags

Hausmeister

Björn Bothur

Tel. 866250-30, bjoern.bothur@blankenese.de

Kontoverbindung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese

Konto: IBAN DE72 2003 0000 0006 6040 41
BIC: HYVEDEMM300

Online-Redaktion

Hagen Grützmaker

kircheammarkt@gruetzmacher.de

Kirchenmusiker

Stefan Scharff

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-31, kirchenmusik@blankenese.de

Eberhard Hasenfratz

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, eberhard.hasenfratz@blankenese.de

Flüchtlingsberatung Blankenese

Helga Rodenbeck

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel: 040 866250-42, fluechtlingsberatung@blankenese.de

Ev. GemeindeAkademie

Susanne Opatz

Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-16, gemeindeakademie@blankenese.de

Jugendarbeit

Anika Höber

Tel. 0176 50875756, anika.hoeber@blankenese.de

Seniorenarbeit

Marianne Färber

Mühlenberger Weg 64 Souterrain, 22587 Hamburg,
Tel. 864053, fischerhaus@blankenese.de

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Propst Frie Bräsen

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,
Tel. 558220-206, propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de